

# PLAN INFO

NO  
31  
MAY 2023

AUS DER ARBEIT DER KINDERRECHTSORGANISATION PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ

## PILOTPROJEKT: SWISS CHAMPIONS OF CHANGE <sup>4</sup>

DAS INTERVIEW  
MIT PROJEKT-  
LEITERIN TRINA  
SCHUPPLI <sup>5</sup>

6 Auszubildende  
von H&M und IKEA  
von insgesamt 31,  
die am Pilotprojekt  
teilnehmen.



Aus der Plan-Arbeit  
**KAMPF GEGEN  
MÄDCHEN-  
BESCHNEIDUNG** <sup>6</sup>

Neue Geschäftsführung im Gespräch  
**«KINDER UND JUGEND-  
LICHE SIND DIE VORBILDER  
VON MORGEN»** <sup>8</sup>



**PLAN**  
INTERNATIONAL

# LIEBE LESER:INNEN

Haben Sie gewusst, dass Plan International Schweiz aktuell [11 Projekte](#) in verschiedenen Regionen der Welt durchführt? Eines davon neu auch in der Schweiz. [«Swiss Champions of Change»](#) ist ein Pilotprojekt, das wir gemeinsam mit Auszubildenden von IKEA und H&M durchführen. Erfahren Sie mehr über das Schweizer Projekt auf Seite 4 und lesen Sie passend dazu das Interview mit der Projektleiterin Irina Schuppli, die uns erzählt, welches Ziel Plan International Schweiz damit verfolgt.

Unsere Programmkoordinatorin Riley Healey ist Anfang März nach Tansania gereist und hat das Projekt [«Schutz vor Mädchenbeschneidung und Kinderheirat»](#) besucht. **«Es war inspirierend zu sehen, wie sehr sich die Gemeinschaft für die Beendigung von FGM/C und die Förderung sicherer und gesunder Alternativen für Mädchen einsetzt»**, sagt sie. Den vollständigen Bericht lesen Sie auf der nächsten Seite.

Einen weiteren Einblick in eines unserer Projekte erhalten Sie auf Seite 14. In Vietnam arbeiten wir zusammen mit der [Zurich Flood Resilience Alliance](#) daran, insbesondere Frauen und Mädchen auf Naturkatastrophen vorzubereiten. Sie sollen eine Führungsrolle im Widerstand gegen Überschwemmungen übernehmen.

Den aktuellen Überblick über all unsere Projekte finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 6 und 7. Zudem zeigen wir auch, wie das Sponsoring eines Kindes funktioniert und weshalb Ihre Unterstützung nicht nur dem gesponserten Kind, sondern der gesamten Gemeinde nützt.



Plan International Schweiz kompensiert ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck in Zusammenarbeit mit carbon-connect.



**Plan International Schweiz**  
Badenerstrasse 580, CH-8048 Zürich  
Telefon +41 (0)44 288 90 50  
E-Mail [info@plan.ch](mailto:info@plan.ch)

Spendenkonto: PC 85-496212-5  
IBAN CH43 0900 0000 8549 6212 5

[www.plan.ch](http://www.plan.ch)

**Zusammen schaffen wir neue Vorbilder für morgen und ein neues Normal.**

Wir haben ausserdem Neuigkeiten in eigener Sache. Seit diesem Jahr wird Plan International Schweiz von einem Führungsteam geleitet. Dieses setzt sich aus bekannten Gesichtern zusammen: Jochen Stark, Leiter Marketing und Kommunikation, Elizabeth Kiewisch, Leiterin Programme und Hillechien van der Klaauw, Leiterin Partnerships. Im Gespräch auf Seite 8 und 9 erzählen die drei, was sie motiviert und geben uns einen Einblick in die Arbeit ihrer Abteilungen.

Ihre Unterstützung, geschätzte Leser:innen, macht unsere Arbeit erst möglich. Ihre grosszügige Spende schützt Mädchen vor Genitalverstümmelung, stärkt Frauen darin, Führungsrollen zu übernehmen, und fördert junge Auszubildende, sich mit Inklusion, gelebter Vielfalt und Geschlechtergleichberechtigung auseinanderzusetzen. Zusammen schaffen wir neue Vorbilder für morgen und ein neues Normal.

**Wir danken Ihnen herzlichst für Ihr Vertrauen und wünschen viel Spass beim Lesen!**

Herzliche Grüsse



**JOCHEN STARK**

**HILLECHIEN VAN DER KLAUW**

**ELIZABETH KIEWISCH**

Geschäftsführung Plan International Schweiz

## IMPRESSUM

Gedruckt in der Schweiz

PlanInfo Nr. 31 Herausgeberin: **Plan International Schweiz** Redaktion/Texte: **Sanna You, Menoa Stauffer, Riley Healey** Fotos: **Plan International / Plan International Schweiz** Gestaltung: **Daniel Rütthemann**

Wir verwenden den Gender-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen und ihnen eine mentale Repräsentanz zu verleihen.

## ZU BESUCH IN TANSANIA

# KAMPF GEGEN MÄDCHEN-BESCHNEIDUNG



**RILEY HEALEY**  
Program Coordinator

**Im Tarime-Distrikt in Tansania läuft seit 2021 das Projekt [«Schutz vor Mädchenbeschneidung und Kinderheirat»](#). Das Ziel ist die Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM/C), in dem Gemeindeglieder, Eltern und Kinder über die Gefahren von FGM/C aufgeklärt werden. Im März besuchte unsere Programmkoordinatorin Riley Healey Tarime, um mit den Menschen vor Ort zu sprechen.**

Mein Besuch in Tarime war eine unglaublich emotionale Erfahrung. Die Mütter der Mädchen in der Gemeinde erzählten mutig von ihren eigenen traumatischen Erfahrungen mit FGM/C und zeigten Entschlossenheit, **ihre Töchter vor dem gleichen Schicksal zu bewahren**. Viele dieser Frauen schilderten die eigenen körperlichen und seelischen Schmerzen, die sie während des Eingriffs erlitten hatten, und wie sich diese auf ihr Leben danach auswirkte.

Trotz dieser Herausforderungen bewiesen die Frauen eine unglaubliche Widerstandskraft in ihrem Ziel, ihren Töchtern das gleiche Schicksal zu ersparen. Sie betonten, wie wichtig **Aufklärung und Bewusstseinsbildung bei der Bekämpfung von FGM/C** sind, und wiesen darauf hin, dass sich viele Menschen in ihrer Gemeinde der Gefahren dieser Praxis immer noch nicht bewusst sind. Viele dieser Frauen hatten an Gemeindetreffen und Workshops teilgenommen, die von unserem Projekt regelmässig organisiert werden. So hatten sie ein tieferes Verständnis für die Auswirkungen von FGM/C auf die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Töchter

gewonnen. Der Mut der Mädchen in der Gemeinde wurde bei meinem Besuch ebenfalls deutlich. Sie erzählten leidenschaftlich, wie sie ihren Freundinnen halfen, der schädlichen Tradition zu entkommen, und wie sie für ihre Rechte eintraten.

Auch die Männer in der Gemeinde berichteten über ihre Erfahrungen mit FGM/C. Einige gaben zu, die Praxis früher aus Unwissenheit oder kultureller Tradition unterstützt zu haben, erkannten aber nun den Schaden, den sie verursacht. Sie sprachen von der **Notwendigkeit, Männer und Jungen in Diskussionen über die Gleichstellung der Geschlechter einzubeziehen** und von der Wichtigkeit, solche schädliche Praktiken zu beenden.

Mein Besuch in Tarime war ein Beweis für die Kraft von Bildung und Fürsprache im Kampf gegen schädliche kulturelle Praktiken. **Es inspirierte mich zu sehen, wie sehr sich die Gemeinschaft für die Beendigung von FGM/C einsetzt und sichere und gesunde Alternativen fördert, die die Volljährigkeit der Mädchen symbolisieren**. Es bleibt noch viel zu tun, aber dieses Projekt verändert das Leben junger Mädchen und ihrer Familien in Tarime bereits erheblich, und ich bin zuversichtlich, dass diese Fortschritte anhalten.



Ein **Schulclub zum Schutz vor Mädchenbeschneidung** in Magoto, Tansania



In einem **Club für Mütter und Väter** tauschen sich Gemeindeglieder aus und informieren sich.

PILOTPROJEKT

# SWISS CHAMPIONS OF CHANGE



CHANGEN-  
GLEICHHEIT



ENTDECKUNGSREISE  
ZU SICH SELBER



SENSIBILISIERUNG  
UND EMPOWERMENT

**Erleben, diskutieren und entwickeln: Das «Swiss Champions of Change»-Pilotprojekt bringt 31 Lernende von H&M und IKEA zusammen, um sich mit Gleichberechtigung, gelebter Vielfalt und Jugendpartizipation in ihren Unternehmen auseinanderzusetzen. An insgesamt zehn Workshoptagen sammeln sie aktiv neue Erfahrungen, reflektieren das Erlebte und starten daraufhin die Diskussion. Ein Einblick in den Workshop.**

**Maus wie Mensch**

Ein Raunen geht durch den Raum, einige lachen. Das Bild, das sie soeben zu zweit stumm mit einem Stift gezeichnet hatten, war sowohl Mensch wie Maus, mehr oder weniger erkenntlich. Doch während die eine Hälfte dachte, sie zeichne eine Maus, skizzierte die andere den Kopf eines Menschen. Beide hatten den gleichen Auftrag: Das Bild, das sie soeben gesehen hatten, nachzuzeichnen. Beide hatten das gleiche Bild gesehen. Wieso zeichneten sie trotzdem etwas so Unterschiedliches?

Es ist ein Phänomen, dass uns alle im Alltag begleitet, wir uns aber selten bewusst sind. Wir sehen nur das, was wir schon kennen. In diesem Fall ein Menschenkopf oder eine Maus. Denn das erste Bild, das die Teilnehmenden sahen, war eindeutig ein Mensch beziehungsweise eine Maus. Das zweite Bild, welches alle sahen, war eine Mischform davon. Fazit: Wir können im Gleichen etwas komplett anderes sehen, je nachdem, welche vorgefertigten Bilder wir schon im Kopf haben.

Komplexe Themen wie Stereotypen und Vorurteile werden durch aktives Erleben erfahrbar, was eine wertvolle Grundlage zur Diskussion bietet. Eine der beliebtesten Aktivitäten der Lernenden: Stellung zu nehmen zu Themen wie Geschlechterrollen und Normen, mit denen sie tagtäglich konfrontiert sind.

**GESCHLECHTERNORMEN ENTGEGENTRETEN**

In der Schweiz entscheidet sich eine überwiegende Mehrheit der Jugendlichen für eine Berufslehre. Während diesen Jahren findet häufig eine Reproduktion von Geschlechternormen am Arbeitsplatz statt. Eine Studie von Plan International Schweiz hat 2019 ergeben, dass positive Einstellungen sich angesichts der Realitäten des Arbeitslebens verflüchtigen. Dennoch sind junge Menschen oft in der Lage, sich gegen solche Geschlechternormen zu wehren. Werden sie in diesen Jahren gezielt gestärkt, können sie nachhaltigen Wandel bewirken.

## IM EINSATZ FÜR EIN NEUES NORMAL

«Wir setzen auf Stärken, nicht auf Defizite»: Die Leiterin des Pilotprojekts «Swiss Champions of Change», Irina Schuppli, ist Sozialarbeiterin und Bewegungspädagogin und war bereits für den Aufbau und die Umsetzung verschiedener Integrationsprojekte verantwortlich. Ihr Herz schlägt dort, wo sie einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten kann. Jetzt setzt sie ihre Erfahrung für das neue Projekt von Plan International Schweiz ein.

Seit Januar 2023 führst du das «Swiss Champions of Change»-Projekt mit 31 Lernenden von IKEA und H&M durch. Wie werden diese jungen Menschen zu Champions of Change?

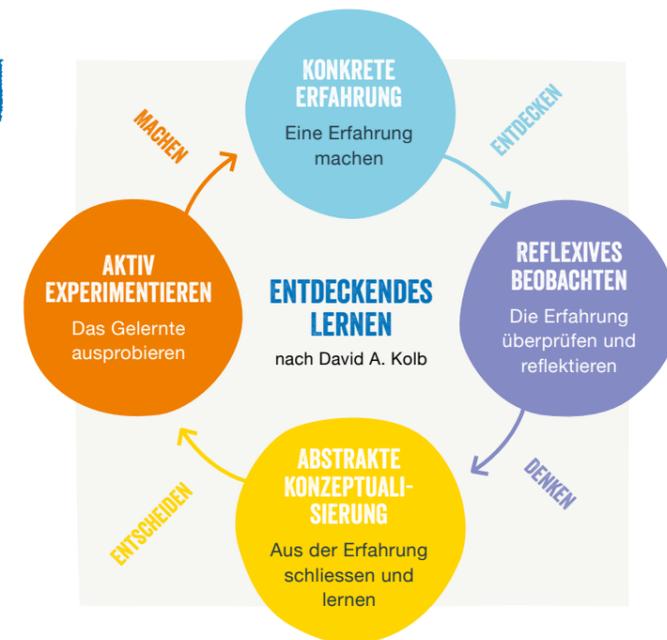
Das Projekt möchte junge Frauen und Männer befähigen, sich für die Gleichstellung der Geschlechter, eine gelebte Vielfalt und die Partizipation von Lernenden in ihren Unternehmen einzusetzen. Wir nehmen die Teilnehmenden in mehreren Workshoptagen mit auf eine reflexive Reise der Selbstentdeckung, dekonstruieren Geschlechterrollen und setzen uns mit Privilegien und Stereotypen, eigenen wie gesellschaftlichen, auseinander. Zum Schluss erarbeiten die Lernenden eigene Initiativen, die sie in ihren Unternehmen umsetzen.

**Wie geht ihr dabei vor?**

Das Programm baut auf den Erfahrungen und Meinungen der Teilnehmenden auf. In den Workshops sammeln sie anhand von Simulationsaktivitäten gemeinsam neue Erfahrungen. Anschliessend reflektieren sie das soeben Erlebte und starten die Diskussion. Dadurch unterstützen wir die Teilnehmenden, Hindernisse in Bezug auf Gender und Diversität zu erkennen und zu hinterfragen. **Wir möchten sie befähigen, ihre eigenen Stärken und Ressourcen – möglichst losgelöst von gesellschaftlichen Zuschreibungen – zu nutzen** und so Verantwortung für ihre eigenen Ziele und mehr Chancengleichheit zu übernehmen. Mir als Workshop-Leiterin ist wichtig, dass wir eine vertrauensvolle Atmosphäre generieren. **Unterschiedliche Meinungen sind willkommen.** Es geht darum, die vielfältigen Sichtweisen anzuerkennen und dadurch in einen wertvollen Dialog zu treten. **Zudem stellen wir die Stärken und Ressourcen und nicht die Defizite in den Vordergrund.**

**Wo siehst du das grösste Potential der Swiss Champions of Change?**

Wir stehen in der Schweiz vor einigen grösseren Hindernissen bezüglich Gleichstellung und einer gelebten Vielfalt. Frauen sind immer noch von Lohnungleichheit betroffen, in Führungsposition untervertreten und kulturelle Hintergründe können sich erschwerend auf die Laufbahn auswirken. **Durch den Einbezug von Lernenden haben Unternehmen die Möglichkeit,**



Der Lehrplan des Programms «Swiss Champions of Change» baut auf dem Wissen, den Meinungen und den Erfahrungen der Teilnehmenden auf.

jüngere Generationen darauf zu sensibilisieren und ihnen eine Stimme zu geben. So leisten sie einen Beitrag, dass wir hoffentlich in ein paar Jahren ein neues Normal haben, was Gleichstellung und gelebte Vielfalt angeht.

**Was nützt dir deine mehrjährige Erfahrung in Jugendprojekten?**

Ein positives Selbstbild ist enorm wertvoll, um ein Ziel zu erreichen. Dieses Selbstbild entsteht immer in Interaktion mit anderen Menschen. Bei allen Kursen war und ist für mich ein Ziel, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit erhalten, positive Erfahrungen zu sammeln und zu erleben, dass sie so akzeptiert werden, wie sie sind. **Durch diese Stärkung kann Wandel geschehen.**

**Was ist dein grösster Wunsch für ein gelungenes «Swiss Champions of Change»-Projekt?**

Für mich ist das Projekt dann erfolgreich, wenn es gelingt, **die Teilnehmenden zu sensibilisieren und zuversichtlich zu stimmen, dass sie einen Beitrag zur Veränderung in unserer Gesellschaft leisten können,** so dass wir auf eine Gesellschaft zusteuern, in der es normal ist, dass das Geschlecht und die Herkunft keine zusätzlichen Hindernisse mehr darstellen.

**MIT IHREM UNTERNEHMEN MITMACHEN**

Falls Sie Interesse haben, das «Swiss Champions of Change»-Programm auch in Ihrem Unternehmen durchzuführen, freut sich Irina Schuppli über Ihre Kontaktaufnahme:

E-Mail [irina.schuppli@plan.ch](mailto:irina.schuppli@plan.ch)



# AKTUELLE PROJEKTE VON PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ



ÄGYPTEN

Wirtschaftliches Empowerment und Schutz vor Genitalverstümmelung



TANSANIA

Schutz vor Genitalverstümmelung und Kinderheirat



LAOS

Ready, Set, Schule für alle – Chancengleichheit dank Vorbereitung auf die Grundschule



NEPAL

Chancengleichheit in der Schule dank Förderunterricht und Inklusion



BRASILIEN

Stärkung junger Frauen in Bildung, Empowerment und finanzieller Unabhängigkeit



EL SALVADOR

Wiedereingliederungen von Kindern inhaftierter Mütter



EL SALVADOR

Wirtschaftliches Empowerment benachteiligter Jugendlicher



NICARAGUA · EL SALVADOR · VIETNAM · DIE PHILIPPINEN

Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen dank Frauenpower



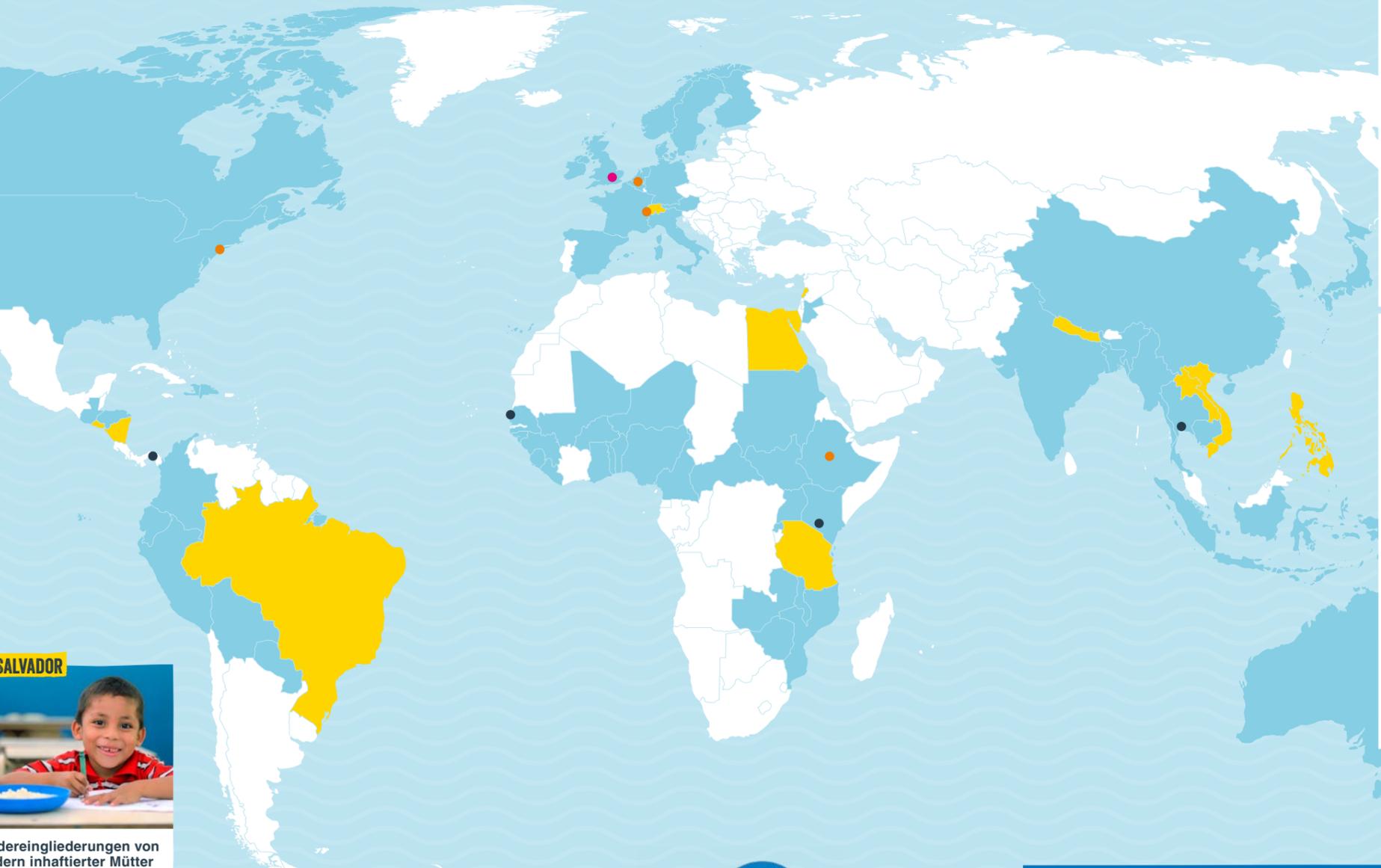
ECUADOR

Aufbau widerstandsfähiger Städte für Hochwasserschutz



LIBANON

Stärkung von Bildung in Krisenzeiten statt Schulabbruch



■ Länder, in denen Plan International arbeitet

■ Projektländer Plan International Schweiz

- Ägypten
- Brasilien
- El Salvador
- Laos
- Libanon
- Nepal
- Nicaragua
- Philippinen
- Vietnam

● Internationale Koordinierungsstelle, Woking, Vereinigtes Königreich

● Regionalbüros

- Bangkok, Thailand
- Dakar, Senegal
- Nairobi, Kenia
- Panama City, Panama

● Advocacy-Büros

- Addis Abeba, Äthiopien
- Brüssel, Belgien
- Genf, Schweiz
- New York, USA



## GENDER-TRANSFORMATIVE PROGRAMMARBHEIT – FÜR EINE ANHALTENDE WIRKUNG

Ein gender-transformativer Ansatz zielt darauf ab, die Ursachen der Geschlechterungleichheit zu bekämpfen und ungleiche Machtverhältnisse langfristig umzugestalten. Die ganzheitliche Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter steht im Mittelpunkt einer Intervention, beispielsweise durch die Ermächtigung von Mädchen und Frauen und den Einbezug von Jungen und Männern, Gemeinschaften sowie Stakeholdern. Unser Ziel ist, dass alle unsere Programme gender-transformativ sind und über ein Geschlechterbewusstsein hinausgehen.

## WAS PLAN INTERNATIONAL IM FINANZJAHR 2022 ERREICHT HAT



AKTIV IN  
**83**  
LÄNDERN

FÜR KINDERRECHTE UND MEHR GLEICHBERECHTIGUNG FÜR MÄDCHEN ENGAGIERT SEIT

**86**  
JAHREN

INTEGRATIVE UND HOCHWERTIGE BILDUNG FÜR ÜBER  
**19.5 MIO.**  
MÄDCHEN, JUNGEN, JUNGE ERWACHSENE

VERBESSERTE SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT FÜR  
**5.8 MIO.**  
MÄDCHEN

WELTWEIT ÜBER  
**52.2 MIO.**  
ERREICHTE KINDER

BESSERER BILDUNGSZUGANG FÜR FAST

**5.9 MIO.**  
MÄDCHEN

BESSERER START INS LEBEN FÜR ÜBER  
**7.8 MIO.**  
MÄDCHEN

Zahlen: Plan International Global Hub, Finanzjahr 2021/2022

# «KINDER UND JUGENDLICHE SIND DIE **VORBILDER** VON MORGEN»

Seit Januar 2023 hat Plan International Schweiz eine neue Geschäftsleitung. Diese setzt sich aus den drei Abteilungsleitenden Jochen Stark, Elizabeth Kiewisch und Hillechien van der Klaauw zusammen. Im Interview erzählen sie, was sie motiviert, wie das Schweizer Büro aufgebaut ist und wohin es gehen soll.



## JOCHEN STARK

National Director, Geschäftsführer und Head of Marketing & Communications



schaft entwickelte sich **ein modernes, wirkungsvolles Sponsorship, das auch die Familie und die Gemeinde durch nachhaltige kinderorientierte Selbsthilfeprojekte schützt, stärkt und fördert.**

## Plan International hat auch einen Mädchen- und Nothilfefonds ...

Jeden Tag werden Millionen von Mädchen auf der ganzen Welt die grundlegenden Menschenrechte verweigert, nur weil sie Mädchen sind. Weltweit dürfen oder können über 129 Millionen Mädchen nicht zur Schule. Fast alle zwei Sekunden wird ein Mädchen unter 18 Jahren zu einer Kinderheirat gezwungen – das sind etwa 12 Millionen Mädchen pro Jahr. Durch die Unterstützung des **Mädchenfonds** tragen Spendende dazu bei, die Rechte von Mädchen zu schützen und ihre selbstbestimmte Entwicklung zu fördern. Der **Nothilfefonds** investiert in rasche Hilfe bei Katastrophen und Konflikten. Ein Viertel der Weltbevölkerung lebt in konfliktbetroffenen Gebieten. Mehr als 100 Millionen Menschen sind zur Flucht gezwungen, 40 % davon sind Kinder. **Im Jahr 2022 reagierten wir weltweit auf 81 Katastrophen.** Diese Einsatzfähigkeit werden wir in den kommenden Jahren ausbauen.

## Was motiviert dich bei deiner Arbeit für Plan International Schweiz?

Die Kombination aus Verantwortung, Pflicht und Engagement. Schutz und Förderung von Kindern durch unsere internationalen Programme sehe ich als meine Pflicht. Mich motivieren die Kinder, die bei eröffneten Chancen meist enormes Potenzial entfalten und oft zu Vorbildern heranwachsen. Dann sind es unsere vielen Unterstützer:innen, meine Mitarbeitenden, der ehrenamtliche Vorstand und unsere Pro Bono Berater:innen. Ohne ihr Vertrauen in Plan International wäre nichts möglich.

## Plan International ist bekannt für ihre Kinderpatenschaften (Sponsorships). Dies bedeutet jedoch nicht, dass nur ein Kind von der Unterstützung profitiert. Wie funktioniert das?

Ich denke es ist wichtig zu wissen, dass Plan International als eine der ältesten Kinderhilfsorganisationen Kinderpatenschaften bereits 1937 ins Leben rief. Über die Jahre hat sich die Arbeit der Organisation stark verändert und wuchs im Laufe von acht Jahrzehnten zu einem der grössten internationalen Kinderhilfswerke. Aus der Einzelkinderpaten-

**Mich motivieren die Kinder, die bei eröffneten Chancen meist enormes Potenzial entfalten. >>**

**Wir packen die Ursachen für Ungleichheit zwischen den Geschlechtern an der Wurzel. >>**

## Was motiviert dich bei deiner Arbeit für Plan International Schweiz?

**Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt zu helfen ist mein täglicher Antrieb.** Aber auch die tollen Menschen und die gute Atmosphäre am Arbeitsplatz motivieren mich sehr.

## Wie sieht eine Partnerschaft mit Plan International Schweiz aus?

Viele verschiedene Sektoren möchten Gutes tun und an Wohltätigkeitsorganisationen spenden, damit sie ihre sozialen Ziele erreichen. Plan International arbeitet mit Stiftungen, Unternehmen und Institutionen zusammen. **Manchmal entwickeln wir gemeinsam mit Spendenden Projekte, manchmal unterstützt ein:e Spender:in ein bereits bestehendes Projekt.** Mit Unternehmen arbeiten wir unter anderem auch in den Bereichen Mitarbeiterengagement, Veranstaltungen und Restcent-Ausgaben zusammen.



## ELIZABETH KIEWISCH

Geschäftsführerin & Head of Program

## Was motiviert dich bei deiner Arbeit für Plan International Schweiz?

Was mich zu dieser Organisation geführt hat, war ihre Mission. Für mich sind Kinder und Jugendliche die Vorbilder von morgen: Sie haben das Potenzial, die Welt zum Besseren zu verändern. Ein weiterer grosser Pluspunkt ist unser fantastisches, motiviertes Team, mit dem ich hier in der Schweiz und in unseren Büros auf der ganzen Welt zusammenarbeiten darf!

## Wie werden Projekte ausgewählt und welche Rolle spielen dabei lokale Partner?

Unsere Projekte werden auf der Grundlage vom Bedarf und der **Situation der Mädchen** im jeweiligen Land, der thematischen Übereinstimmung mit unserem **Organisationsauftrag** und der Verfügbarkeit von **Finanzmitteln** ausgewählt. In Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk aus 75 Ländern achten wir stets darauf, Projekte so zu konzipieren, dass sie auf möglichst effiziente Weise die grösste Wirkung für Mädchen erzielen.



## HILLECHIEN VAN DER KLAUW

Geschäftsführerin & Head of Partnerships

## Für eine gute Zusammenarbeit müssen die gemeinsamen Werte stimmen. Wofür steht Plan International?

Wenn Ihr Unternehmen, Ihre Stiftung oder Institution einen **starken Fokus auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung junger Frauen legt**, ist Plan die richtige Organisation für Sie. Wir zielen darauf ab, die Ursachen für die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern an der Wurzel zu packen, in dem wir einen ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz verfolgen.

**Projekte konzipieren wir so, dass sie möglichst effizient die grösste Wirkung für Mädchen erzielen. >>**

Vor Ort arbeiten wir in der Regel mit lokalen Partnern und Basisorganisationen zusammen, um ihre Kapazitäten aufzubauen und ihre Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die Unterstützung von Gruppen auf Gemeindeebene ist der Schlüssel zu einem echten, dauerhaften Wandel von Grund auf.

## Werden nur Mädchen gefördert?

Weltweit sind es die Mädchen und Frauen, die die grösste Last der Geschlechterungleichheit tragen: Kinderheirat, Genitalverstümmelung, Verantwortung für den Haushalt und wirtschaftliche Abhängigkeit. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Gleichstellung der Geschlechter nur Mädchen betrifft. **Eine unserer wichtigsten Botschaften als Organisation ist, dass die Gleichstellung der Geschlechter allen zugutekommt.** Deshalb beziehen wir in unsere Arbeit Mädchen und Jungen, Frauen und Männer als Hauptakteure des Wandels hin zur Gleichstellung mit ein.

Lernen Sie unser ganzes Team kennen:  
**WWW.PLAN.CH/TEAM**

# UKRAINEKRISE: UNSERE HILFE KOMMT AN

Ein Jahr nach der Eskalation des Konflikts in der Ukraine sind Mädchen, Jungen und ihre Familien immer noch jeden Tag mit einer humanitären Krise konfrontiert. Fast 15 Millionen Menschen sind gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen, was die grösste Flüchtlingswelle in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg bedeutet. Schätzungsweise 17.7 Millionen Menschen, die meisten von ihnen Mädchen und Frauen, sind auf humanitäre Hilfe angewiesen – mehr als 40 Prozent der Bevölkerung. Plan International und ihre Partner sind weiterhin vor Ort und helfen während des Konflikts sowie beim Wiederaufbau.

## UNSERE SCHWERPUNKTE

Plan International arbeitet in der Ukraine, Moldawien, Polen und Rumänien mit lokalen Partnern zusammen, um integrierte Programme zum **Schutz von Kindern**, zur **Bildung in Notfällen** sowie zur **psychischen Gesundheit** und **psychosozialen Unterstützung** (MHPSS) anzubieten. Diese drei Schwerpunktbereiche umfassen auch Programme zu **geschlechtsspezifischer Gewalt** (GBV), **sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten** sowie die Bereitstellung direkter **humanitärer Hilfe** in Form von **Bargeld und Gutscheinen**.



In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern liefert Plan International Hilfsgüter wie Esswaren, Hygienekits, Kleider und Bargeld an Schutzsuchende in der Ukraine, Moldawien, Polen und Rumänien.

## Plan International verteilt Hilfsgüter



Eine Schulleiterin steht vor einem ausgebrannten Gymnasium.



Die Zerstörung in der Ukraine ist gross. Viele Gebäude, darunter auch viele Schulen, sind komplett zerstört.



In Krisenzeiten kann die Möglichkeit, zur Schule zu gehen, ein Rettungsanker sein. Sie gibt Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Normalität. ➔

Sven Coppens  
Direktor Ukrainehilfe,  
Plan International



Kinder leiden besonders unter den Folgen des Krieges. Plan International arbeitet mit lokalen Partnern zusammen und verteilt Schulmaterial und Tablets, damit Kinder weiter online am Schulunterricht teilnehmen können. Zudem werden sie psychosozial betreut, damit sie ihr Trauma verarbeiten können.

## Kinder werden psychosozial betreut, Schulmaterial geliefert



Nataliia, Ukrainerin und Therapeutin in Polen, betreut Pavel (5), der seit dem Ausbruch des Krieges nicht mehr spricht.



## Grosse Zerstörung in der Ukraine



## ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Stand 1 Jahr nach Ausbruch der Ukraine Krise

Dank Ihrer grosszügigen Spenden hat Plan International bis heute mehr als **250 000 Menschen** in der Ukraine, Polen, Rumänien und Moldawien mit lebenswichtiger Unterstützung erreicht.

- Verteilung von Hilfsgütern wie **Decken, Winterkleidung, Heizgeräten und Heizöl** an mehr als 14 000 Personen, insbesondere in abgelegenen Gebieten der **Ukraine**.
- Unterstützung der Instandsetzung und des **Wiederaufbaus der Infrastruktur** für Kinder, darunter 75 Schulen und 25 Unterkünfte, um die Fortsetzung des Unterrichts und einen angemessenen Schutz vor Luftangriffen zu gewährleisten.
- **Psychosoziale Unterstützung** durch mobile Teams für mehr als **12 000 Kinder und ihre Betreuer:innen** in der **Republik Moldau**, die in 10 Bezirken und 14 Einrichtungen tätig sind.
- Auszahlung von **10 Millionen Euro** zur Unterstützung unserer von Partnern geleiteten **Programme in der Ukraine, Moldawien, Rumänien und Polen**.
- Verteilung von **11 200 Hygienesets** an Mädchen und junge Frauen, enthält Produkte wie Menstruationsbinden, Shampoo und Feuchttücher.
- **Bildung und Integration von über 3000 Kindern** in kinderfreundlichen Räumen in sieben Gemeindebibliotheken und drei Flüchtlingsunterkünften in **Moldawien** durch Gruppenleseaktivitäten sowie durch eine mobile Spielzeugsbibliothek (Ludobus).
- **15 000 Kinder** profitierten von **Lernaktivitäten**, einschliesslich der Bereitstellung von Tablets, um den gesamtukrainischen Schullehrplan online weiter zu verfolgen.
- **40 000 Personen** haben in der **Ukraine**, in **Polen** und in **Rumänien** bedingungslos und nicht zweckgebundenes **Bargeld** erhalten.
- Über **60 000 Menschen** haben in **Moldawien** und der **Ukraine Nahrungsmittelhilfe** erhalten.

## Harter Winter



Der Winter in der Ukraine und in den Nachbarländern ist hart. Temperaturen können bis auf -20 Grad Celsius fallen. Plan International hat dafür warme Decken, Winterkleider und Heizgeräte für Geflüchtete verteilt.



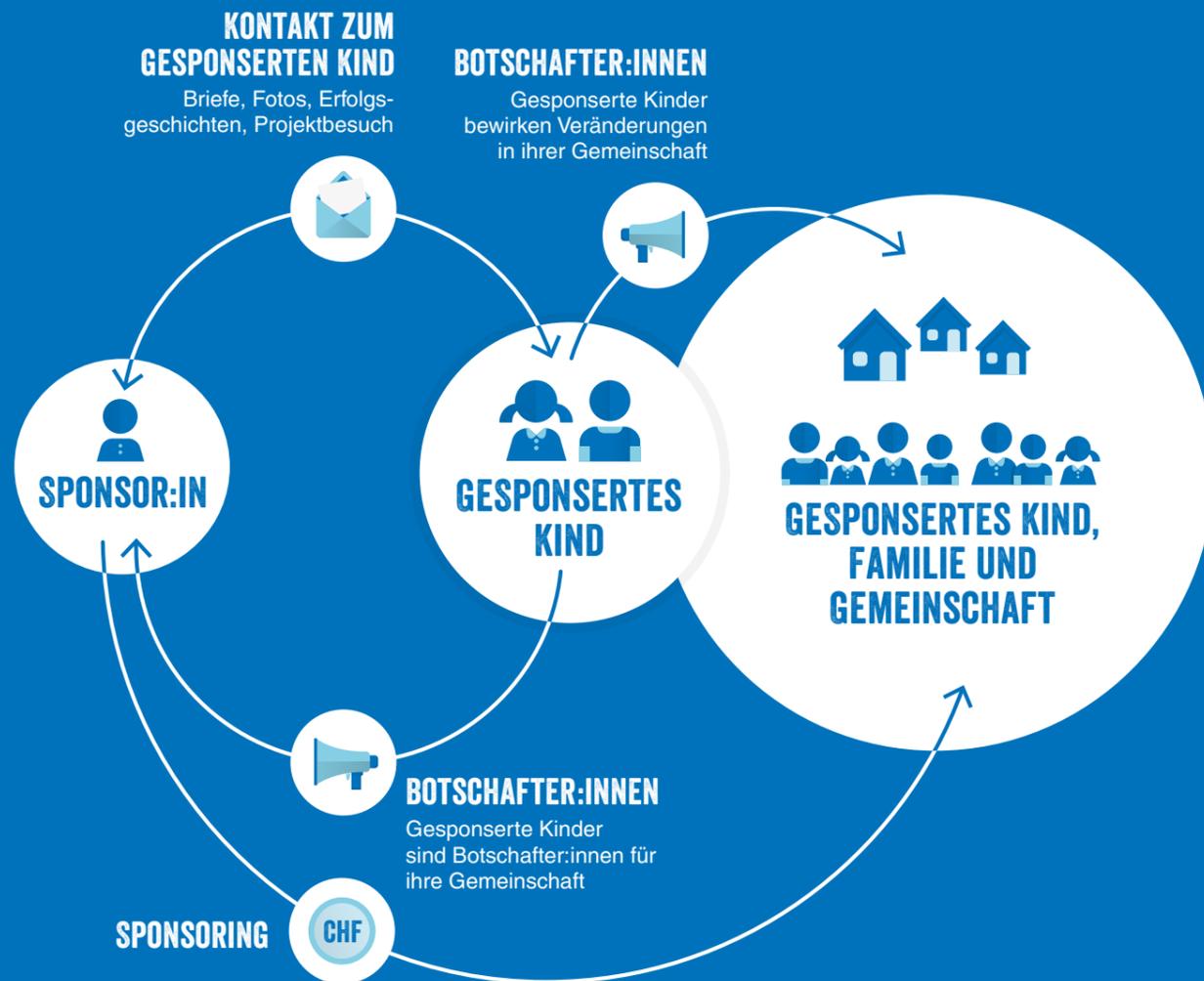
Unterstützen Sie weiterhin Schutzsuchende in der Ukraine sowie in den Nachbarländern. Wir danken Ihnen für Ihre Spende.  
**WWW.PLAN.CH/DE-UKRAINE**



# CHILD SPONSORSHIP – DIE PERSÖNLICHSTE ART ZU HELFEN

Ein Sponsorship (Patenschaft) unterstützt Mädchen, Jungen und ihre Gemeinden dabei, ein Leben frei von Gewalt, Armut und Unrecht zu führen. Die gesponserten Kinder sind dabei als Botschafter:innen mit ihrer Sponsorin oder ihrem Sponsor regelmässig im Austausch über Zeichnungen, Briefen und Fotos. Das Sponsorship kommt dabei der Projektarbeit in der ganzen Gemeinde zugute, so dass kein Kind benachteiligt wird und die Unterstützung nachhaltig wirkt.

## SO WIRKT IHR SPONSORSHIP



Weil mich Plan

überzeugt, bin ich Sponsorin

eines Mädchens.

Mein Besuch vor Ort hat

mich sehr berührt. >>



MARIANNE KUNZ

Sponsorin eines Mädchens in Nepal



## WIR SCHÜTZEN, STÄRKEN UND FÖRDERN MÄDCHEN ...

... weil sie in vielen Ländern immer noch stärker benachteiligt sind als Jungen. Um diese Ungerechtigkeit und Ungleichheit abzubauen und nachhaltige Veränderungen zu bewirken, engagieren wir uns gezielt für Mädchen. Davon profitiert langfristig die ganze Gemeinschaft.

## WIRKUNGSBEREICHE



### GESUNDHEIT UND HYGIENE

Zugang zu sauberem Trinkwasser, Hygienestandards an Schulen, Menstruationshygiene für Mädchen



### SCHUTZ VOR GEWALT

Schulungen zum Kinderschutz, gewaltfreie Erziehung, Schutz vor sexueller Gewalt



### SEXUELLER UND REPRODUKTIVER SCHUTZ

Bekämpfung von Kinderheirat und Genitalverstümmelung, Recht auf körperliche Unversehrtheit, sexuelle Selbstbestimmung



### BILDUNG

Zugang zu Bildung vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule, Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Ausstattung von Kindergärten und Schulen



### WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG

Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Gründung von Spargruppen für Startkapital, Förderung beruflicher Selbstständigkeit



### POLITISCHE TEILHABE

Jugendpartizipation in der Gemeinde, respektvolle Zusammenarbeit zwischen jungen Männern und Frauen

Weitere Informationen:

[WWW.PLAN.CH/DE/SPONSORSHIP](http://WWW.PLAN.CH/DE/SPONSORSHIP)

# VIETNAMESISCHE PIONIERINNEN

Aufgrund kultureller Barrieren ist die Beteiligung von Frauen an der Überschwemmungsprävention in Vietnam sehr gering. Als Mitglied der Zurich Flood Resilience Alliance (Allianz) arbeitet Plan International mit Frauen aus 18 Gemeinden zusammen, um sie zu befähigen, eine führende Rolle in den Entscheidungsgremien ihrer Gemeinden zu übernehmen.

In Vietnam sind Überschwemmungen – insbesondere Sturzfluten und Küstenüberschwemmungen – für rund zwei Drittel aller Todesfälle und wirtschaftlichen Verluste im Zusammenhang mit Naturgefahren verantwortlich. Um diese negativen Auswirkungen zu mildern, orientiert sich Plans Arbeit am «Flood Resilience Measurement for Communities» (FRMC). Dieser FRMC-Ansatz wird angewendet, um aus der Perspektive der Gemeindemitglieder zu verstehen, auf welche Hindernisse sie bei der Überschwemmungsprävention stossen und wie diese beseitigt werden können.

## Ein anderes kulturelles Verständnis

Die Beteiligung von Frauen an Prozessen und der Arbeit bezüglich der Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen ist unerlässlich. Frauen packen zwar bei Überschwemmungen mit an, werden bei Entscheidungen jedoch selten einbezogen. Auch die Daten, die im Rahmen von Plans FRMC-Basisstudie gesammelt wurden, bestätigen dies: Nur etwa 25 % der Frauen in den Projektgemeinden wirken in lokalen Katastrophenschutzausschüssen mit. Die stärkere Beteiligung von Frauen ist dringend notwendig.



Eine Feldarbeiterin führt eine Haushaltsbefragung in der Gemeinde Huong Hiep in Quang Tri, Vietnam durch.



Frauen nehmen an einer Diskussion über die Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen teil.

Nach vietnamesischer Kultur sind Frauen in erster Linie für die Versorgung der Familie zuständig. Dieser kulturelle Kontext stellt ein Hindernis für die Teilhabe von Frauen in verschiedenen Bereichen dar, insbesondere in überwiegend ländlichen und wirtschaftlich armen Gebieten wie Quang Tri.

## Die Stimme der Frauen erheben

In Vietnam wurden Workshops organisiert, in denen die Beteiligung von Frauen an der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen im Mittelpunkt stand. Auch wurden Workshops zu Erster Hilfe durchgeführt, sodass sie in Notsituationen Verletzte betreuen können. In allen Projektländern hat Plan zusätzlich zu den Konsultationen der Männer auch die Erfahrungen und Perspektiven der Frauen in den Gemeinden erfasst; unter anderem durch Fokusgruppen, die nur aus Frauen bestehen, mit dem Ziel, bis zum Ende des Projekts einen Frauenanteil von mindestens 40 % in den lokalen Entscheidungsgremien zu erreichen und um die Bedürfnisse der Frauen in die weiteren Projektaktivitäten einfließen zu lassen.

**Es sind Frauen, die die Verwandten mobilisieren, um sich vor Überschwemmungen zu schützen. Sie leisten logistische Unterstützung bei der Bewältigung der Folgen. Daher ist es wichtig, dass sie in Entscheidungsfindungen zum Thema Überschwemmungsprävention einbezogen werden.**

— **Luu Thi Thuy**  
Feld- und Projektmitarbeiterin  
aus der Provinz Quang Tri



# FEEDBACK VON UNSEREN PARTNERN

Im vergangenen Jahr hat Plan International Schweiz ihre Partner gebeten, an einer Umfrage teilzunehmen.

Wie zufrieden sind unsere Partner mit unserer Zusammenarbeit und was können wir verbessern? Zwei Drittel unserer Partner haben ihr Feedback mit uns geteilt. Die Abteilung für Partnerschaften (Partnerships) arbeitet momentan mit rund 30 Partnern wie Institutionen, Stiftungen sowie KMU und Grossfirmen zusammen. Ihre Unterstützung ermöglicht uns die Realisierung von Projekten zur Stärkung und Förderung insbesondere von Mädchen und jungen Frauen in verschiedenen Regionen der Welt. Wir bedanken uns für die Unterstützung und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, wie die Zahlen zeigen.

## DAS SOZIALE ENGAGEMENT IHRES UNTERNEHMENS ERHÖHEN

Um mehr über die Vorteile einer Unternehmenspartnerschaft zu erfahren, nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit mir auf.



Telefon +41 44 288 90 51  
Hillechien.VanDerKlaauw@plan.ch

Antworten konnten auf einer Skala von 1–5 angegeben werden, wobei 5 die Bestnote ist.



- Plan versteht die Kernziele und Interessen unserer Organisation. 44% (1-5), 56% (4-5)
- Die Zusammenarbeit erfüllt unsere Erwartungen. 44% (1-5), 56% (4-5)
- Wir sind der Meinung, dass unsere Zusammenarbeit positive Ergebnisse und Auswirkungen für die Projektregion und -teilnehmer:innen hatte. 50% (1-5), 50% (4-5)
- Plan International liefert präzises und zeitnahes Reporting und Informationen. 22% (1-5), 78% (4-5)
- Unsere Kommentare und Bedenken werden von Plan angemessen berücksichtigt. 11% (1-5), 22% (4-5), 67% (5)
- Die Berichte von Plan sind von hoher Qualität und erfüllen unsere Erwartungen. 33% (1-5), 67% (4-5)
- Plan spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie und -vision. 11% (1-5), 33% (4-5), 56% (5)
- Wir würden es in Betracht ziehen, auch in Zukunft mit Plan zusammenzuarbeiten und es zu unterstützen. 11% (1-5), 22% (4-5), 67% (5)
- Um die Nachhaltigkeit der Projekte von Plan zu gewährleisten, sind wir an einer mehrjährigen Finanzierung interessiert. 50% (1-5), 12% (4-5), 38% (5)
- Wir würden anderen Organisationen in unserem Netzwerk empfehlen, eine Partnerschaft mit Plan International einzugehen. 50% (1-5), 50% (4-5)

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1 2 3 4 5 STIMME VOLLKOMMEN ZU

# «MEIN PLAN»



**Nutzen Sie Ihre Vorteile in unserem digitalen Serviceportal.  
Melden Sie sich jetzt an!**

Das digitale Serviceportal «Mein Plan» auf unserer Webseite gibt Ihnen als Sponsor:in oder Spender:in Zugang zu einem passwortgeschützten persönlichen Bereich, in dem Sie die wichtigsten Informationen zu Ihrem Sponsorship, Fotos und Updates zum gesponserten Kind sowie Ihre Spendenbescheinigung finden. Ausserdem können Sie Ihre persönlichen Daten aktualisieren und finden dort eine Übersicht über Ihre regelmässigen Spenden an uns.

Um künftig die Updates Ihrer gesponserten Kinder sowie Ihre Spendenbescheinigung direkt in Ihre digitale Postbox und nicht mehr per Post zu erhalten, braucht es folgende Schritte:

## 1 Loggen Sie sich auf «Mein Plan» ein.

Falls Sie noch keinen Zugang haben, registrieren Sie sich bitte beim ersten Mal mit Ihrer Paten-/Referenznummer und E-Mail-Adresse.

## 2 Rufen Sie «Meine Einstellungen» auf.

Klicken Sie dazu auf Ihren Namen und Ihre Referenznummer und wählen Sie «Meine Einstellungen» aus.

## 3 Setzen Sie das Häkchen.

Unter «Dokumentenzustellung» setzen Sie bitte ein Häkchen und wählen Sie anschliessend «Speichern». → [siehe Ansicht A](#)

## ✓ Ihre Postbox ist eingerichtet.

Ab sofort erhalten Sie alle Dokumente, wie den Jahresbericht Ihres gesponserten Kindes, direkt unter «Meine Postbox». Zudem erhalten Sie künftig auch **Ihre Spendenbescheinigung ausschliesslich digital** in Ihre «Postbox» im «Mein Plan»-Portal.

→ [siehe Ansicht B](#)



«MEIN PLAN»  
Melden Sie sich  
einfach an unter

[WWW.PLAN.CH](http://WWW.PLAN.CH)

